

Bremen, 22. Juli 2010

Presseinformation

## **Hausärzteverband schadet dem guten Ansehen der Ärzte Kassenärztliche Vereinigung Bremen kritisiert Pläne für Praxisschließungen**

Die Kassenärztliche Vereinigung Bremen (KVHB) weist die Horrorszenarien, die der Hausärzteverband gemalt hat, mit Nachdruck zurück: Mit der Behauptung, die Gesundheitsreform koste Menschenleben, und der Ankündigung von Praxisschließungen hat der Verband seinen Mitgliedern und allen anderen Hausärzten einen Bärendienst erwiesen. „Selten hat eine Interessengruppe so drastische Drohungen ausgesprochen und damit den guten Ruf ihrer Mitglieder dermaßen ramponiert“, stellt Günter Scherer, stellvertretender Vorsitzender der KVHB, fest.

„Dieses verbandspolitische Getöse hat den berechtigten Interessen der Hausärzte nach einer guten Vergütung mehr geschadet als genutzt. Die Aufwertung hausärztlicher Honorare ist auch nach unserer Auffassung wichtig und sinnvoll, allerdings kann sie nicht auf dem Rücken der Patienten durchgesetzt werden“, so Scherer weiter. Die KVHB bittet die Hausärzte in Bremen und Bremerhaven – ob Mitglied im Hausärzteverband oder nicht –, ihrer besonderen Verantwortung gerecht zu werden und sich nicht an den geplanten Praxisschließungen am 15. September zu beteiligen.

Kassenärztliche Vereinigung Bremen (KVHB)  
Christoph Fox (Kommunikation)  
Schwachhauser Heerstr. 26-28, 28209 Bremen  
Telefon: 0421 / 3404-328, E-Mail: c.fox@kvhb.de